

Öffentliches Protokoll der Elternbeiratssitzung am MWG vom 13.12.2010

1. Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung

2. Bericht der Schulleiterin

○ 5. Klassen

- Eltern: zwei Einzelrückmeldungen: Druck sehr groß, erhoffter „sanfter“ Übergang Grundschule nicht so erfolgt
- Elternbeirat: Bestätigung aus den Klassen 5a und 5c; aus der 5m wird von keiner sehr hohen Belastung berichtet
- Maßnahmen in Planung
 - Gespräch mit Frau Weber
 - Austausch der Kernfachlehrer mit 4.-Klass-Lehrkräften
 - Hospitation der Lehrkräfte des Probeunterrichts in Grundschule
 - Hospitation der künftigen 5.-Klass-Klassleiter in Grundschule)
 - Einbindung der beiden Lotsen, Frau Burger und Frau Hauck (Gespräch mit SL über Möglichkeiten)
- Vorschläge des EB:
 - bessere Verzahnung der Grundschule mit dem Gymnasium
 - Lerntraining mit Frau Zinn früher
 - Bericht über Rückmeldungen der Eltern der 5. Klassen beim Treffen mit den Klassenelternsprechern
- Frau Götz bittet auch weiterhin um die Weitergabe von Elternberichten

○ Konfliktbewältigung in den Klassen

- Maßnahmen in Planung
 - Klassenkonferenz
 - Klassenleiterin nimmt Kontakt mit Klassenelternsprecherin auf, bei Bestätigung Angebot eines Klassenelternabends
 - Einbindung von Frau Zinn und Frau Bahle – evtl. Einplanung von Programmen zur Gewaltprävention, Umgang miteinander (auch externe Referenten dazu holen)

○ Klasse 9 c – Unterrichtsraum (Werkraum)

- Rückmeldung vom Bauamt steht noch aus
- Anfrage zu Elternabend im Klassenzimmer
- Evtl. Teilnahme von Bauamtsreferent
- Bereits durchgeführte Maßnahmen:
 - Bänke ausgetauscht
 - Werktaal-Materialien entfernt
 - Boden repariert
 - Mündliche Auskunft des Ingenieur-Büros: Keine Belastung des Bodens
 - darüber hinaus f. d. Flur: Keller aufgeräumt und geschlossen

○ Elternsprechtag

- EB Rückmeldung
 - Die Lehrkräfte werden um striktere Zeiteinhaltung gebeten
 - Es konnten teilweise nur zwei von acht gewünschten Lehrkräften (2 Kinder) besucht werden
- Geplante Maßnahmen/Vorschläge
 - Schule: Die Klassenelternversammlungen vor dem Sprechtag könnten auf einen anderen Tag verlegt werden, somit würde sich die Sprechzeit um eine Stunde verlängern
 - Die Schulleiterin wünscht, dass die Lehrkräfte telefonischen Kontakt mit den Eltern aufnehmen.
 - EB: Es wird vorgeschlagen, die Sprechtage auf drei Abende aufzuteilen.
 - EB: Es wird gewünscht, dass die Lehrkräfte nicht hauptsächlich in den 9. und 10. Klassen Elternwünsche streichen, da es gerade in der 10. Klasse sehr oft Sprechbedarf gebe (Oberstufe).

- **Nacharbeit**
Frau Götz fragt die Mitglieder, ob es Erfahrungen mit der als Strafmaßnahme eingesetzten Nacharbeit gibt. Ihr Eindruck, die Maßnahme gelte bei den meisten SchülerInnen als „Event“ konnte vom EB in einigen Fällen bestätigt werden. Nacharbeit als Strafe wirke hauptsächlich bei SchülerInnen der Unterstufe.

- **265 Stunden – Dokumentation**
Hierzu wird ein Schülerbogen eingeführt, der von den Lehrern der entsprechenden Fächer für jeden Schüler ausgefüllt wird.

- **Sonstiges**
 - SMV
 - Packaktion von „Antenne Bayern“ - Abgabe bis Donnerstag, 16.12.2010 8.30 Uhr
 - Jour fixe mit Schülersprechern und Verbindungslehrern

 - Absenzen
Befreiungen, die Musik und Sprachbildung betreffen, werden von der Schulleiterin unterstützt, während Befreiungen für Urlaubsfahrten nur im Ausnahmefall genehmigt werden.

 - Bibliothek: Besetzung halbtags Montag bis Mittwoch durch Frau Scharf

 - Benutzung der Aula: nach einer Begehung der Feuerwehr und eines Architekten darf die Aula nur noch für Veranstaltungen bis 100 Personen genutzt werden. Grund sind fehlende Fluchtwege. Als Alternative könnte der Europasaal im Zentrum für 250 € pro Tag gemietet werden

 - Mensa-Coaching: Umfrage der Schüler läuft

 - Gebäude: Das Bauamt hat sich für eine Generalsanierung des MWG-Gebäudes ausgesprochen, jetzt muss noch das Kultusministerium zustimmen. Die Maßnahme beginnt nicht vor 2014/2015

 - Tanzkurs: Frau Götz spricht mit Herrn Jahn von der Tanzschule wegen einer Verlegung des Tanzkurses von der 9. in die 10. Klasse

 - Cello: Es kann ein $\frac{3}{4}$ Cello angeschafft werden.

 - Möglichkeiten / Forum der Präsentation (evtl. Talentabende in der Mensa o. Ä.)
Die Frage, ob es zur Zeit Vorspielabende gäbe, wird von der Schule verneint.

 - Symposium in München zum Gymnasium – kurzer Bericht
 - *Vortrag Prof. Prenzel*
 - PISA 2009: Deutschland über dem Durchschnitt
 - Lesekompetenz = Schlüsselkompetenz
 - Interessen- und Talentförderung
 - Unterrichtsmethoden: mehr problemlöse-orientiert, Wissen anwenden, selbstgesteuertes Lernen, Spielräume für Blockbildungen nutzen
 - Chance: Ganztagsprogramm
 - *Vortrag MDgt Gremm*
 - Drei Disparitäten: Ballungszentrum – ländlicher Raum, Buben – Mädchen, mit und ohne Migrationshintergrund bzw. schwierigen sozialen Verhältnissen
 - Herausforderung: Demographie
 - Weiterentwicklung: Unterrichtsqualität (Evaluation), Individuelle Förderung (z. B: AbiBac, Bilingual, Hochbegabtenförderung; Mittelstufe und Naturwissenschaften etc.), Verbund (Gymnasium mit Externen, Schulfamilie L-E-S-Interaktion), Struktur (Bedeutung von Grundlagenfächern, kompetenzorientiert, Übergänge, Mittelstufe, Ganztagsangebote)
 - Ausgehend von bestehenden Beispielen – Ausschöpfen der Möglichkeiten in schulischer Verantwortung, Profil ausbauen
 - Plan: Einrichtung von Projektgruppen bis Juli 2011, Begleitung durch ISB, Schulversuch

2011 – 2013, Umsetzung in Fläche ab 2014

- Es wird dieses Schuljahr keine Schulfirma geben.
- Zuschuss
 - KlassensprecherInnen-Seminar: Besprechung im zweiten Teil der Sitzung
 - Sprachreise nach Spanien der 10./11. Klassen in den Osterferien 2011, Kosten von 900 €
Frau Götz: Die Fahrt ist keine Schulveranstaltung; die Teilnahme ist freiwillig und privat;
Organisation wurde von Fr. Dr. Städler übernommen, da es keinen Spanien-Schüleraustausch gibt
Abstimmung über Zuschussanträge im zweiten Teil der Sitzung

2. **Elternbrief**

Der Elternbrief des EB ist fertig und kann unterschrieben werden

3. **Sonstiges**

○ **Schuldatenbank**

Es wird gefragt, ob es noch Möglichkeiten gibt, etwas dagegen zu unternehmen.

Frau Götz: Die Einführung der Schuldatenbank ist bereits Gesetz. Sie glaubt nicht an eine Verhinderung. Die Daten werden verschlüsselt, es wurde gemeinsam mit dem Datenschutzbeauftragten ein sicherer Weg gefunden. Die Daten werden dem statistischen Bundesamt zugeführt. Bisher gab es auch schon eine Erhebung der Schülerdaten (Schülerbogen) in Papierform.

- **Elternbriefe**: Es wird gefragt, ob eine Veröffentlichung der Elternbriefe über ein Moodle-Klassenzimmer möglich ist. Frau Götz erklärt, dass für die SMV ein Moodle-Klassenzimmer eingerichtet wurde und dies auch für andere Zwecke denkbar ist.

4. **Termin nächste Sitzung**

Die nächste Elternbeiratssitzung findet am Dienstag, den 8. Februar 2011 um 19.00 Uhr in der Bibliothek des MWG statt.

Claudia Hochmuth
(Schriftführin)